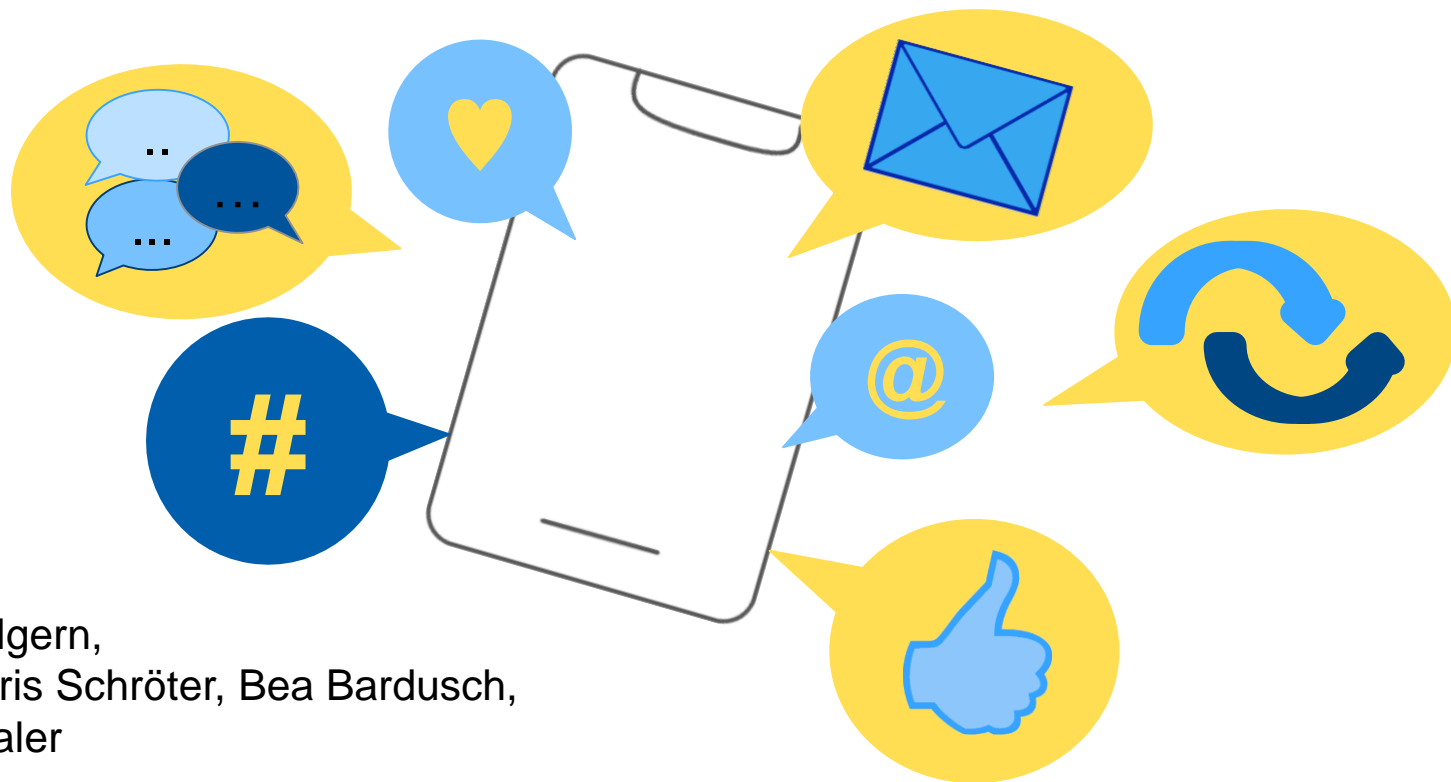


Wirkung von Instagram-Posts zur staatlichen Tierhaltungskennzeichnung auf Akzeptanz der Nutztierhaltung und Online-Beteiligungsbereitschaft



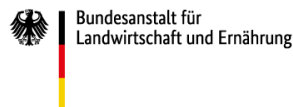
Anna Schulze Walgern,
Birgit Borgmeier, Iris Schröter, Bea Bardusch,
Marcus Mergenthaler

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



Social Media Nutzung

Einleitung

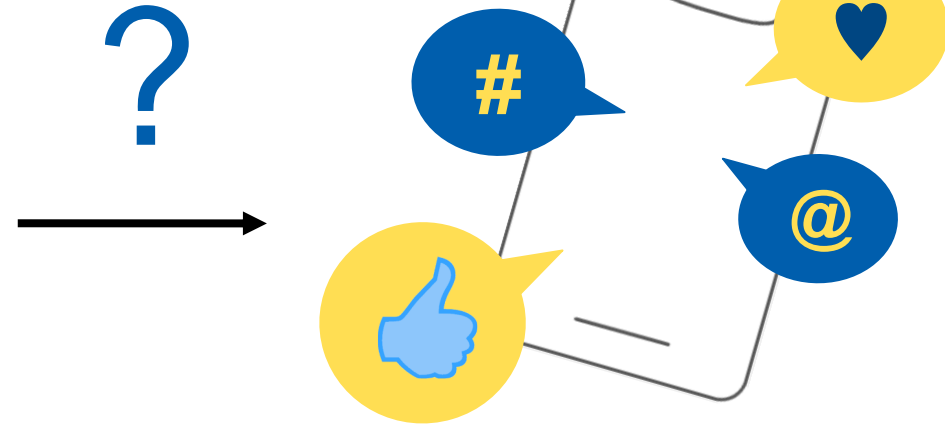
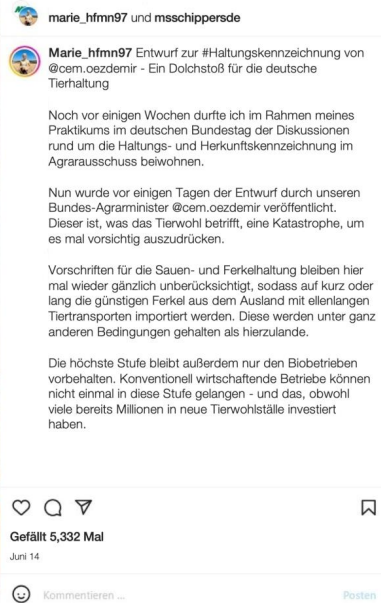
- Eine Untersuchung von Bitkom (2023) zeigt:
 - rund 90% der Internutzenden (ab 16 J.) in Sozialen Netzwerken
 - knapp 60% nutzen sie aktiv, ein Drittel nutzt sie nur passiv.
 - Jüngere informieren sich in den Sozialen Medien über Politik. Knapp die Hälfte fühlt sich in ihrer Meinung zur Politik beeinflusst.
- Soziale Medien sind bildbetont
 - kurze Verweildauer in Social Media: begrenzte Informationsaufnahme
 - Bilder spielen eine große Rolle
 - Verwendung von Bildern wirkt sich positiv auf die Interaktionsrate aus (Heuschkel et al., 2016).
- Auch politische Diskussionen wie z.B. die **Einführung einer staatlichen und verpflichtenden Tierhaltungskennzeichnung** werden in Social Media thematisiert.

Fragestellung

Wie wirken sich Instagram-Posts zum Thema staatliche Tierhaltungskennzeichnung auf die Akzeptanz der Nutztierhaltung und die Bereitschaft zur Online-Beteiligung aus?



© Marie Hoffmann (marie_hfmn97)



Vorgehensweise

Daten und Methoden

Daten

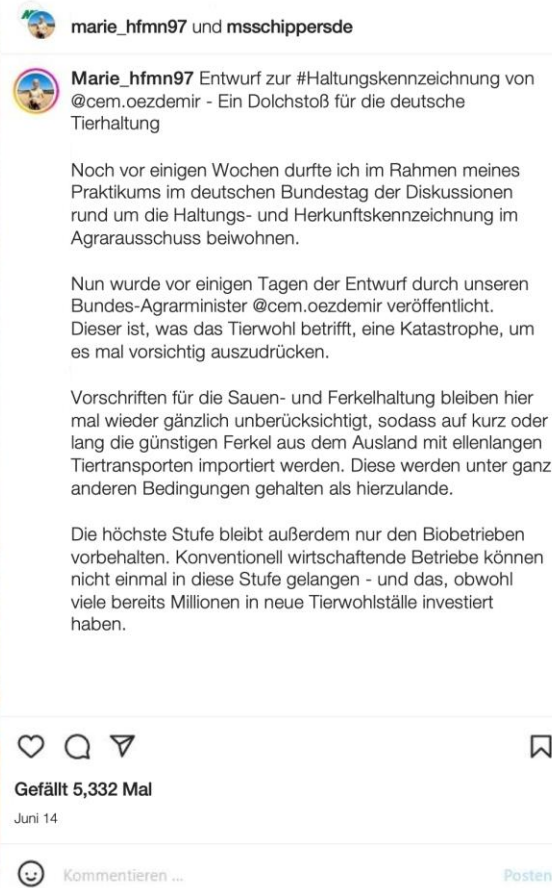
- Befragungsexperiment im Frühjahr 2023 mit 90 TeilnehmerInnen
- Rekrutierung der Probanden über Marktforschungsinstitut
- Quotierungsmerkmale: Geschlecht und Erwerbstätigkeit (bevölkerungsrepräsentativ)
- Weiteres Quotierungsmerkmal: Alter
 - Orientierung an Altersstruktur der Instagram-Nutzer in Deutschland
 - deutlich jüngere Stichprobe

Methoden

- Online-Befragung vor und nach dem Betrachten eines von vier Instagram-Posts
- Kernelemente der Befragung:
 - Social Acceptance Score (SAS)
 - Bereitschaft zur Online-Beteiligung

Vorgehensweise: Stimuliaswahl

Marie Hoffmann



- 30 sec Anzeigedauer
- Zur Vereinheitlichung: Entfernung Logos, Emojis, Hashtags und Links, sinnerhaltende Kürzung der Texte

© Marie Hoffmann (marie_hfmm97)

Stimuliaswahl

Brokser Sauen (Nadine Henke)



© Nadine Henke (broksersauen)



Stimuliaswahl

Die deutschen Bauern (DBV)



diedeutschenbauern



diedeutschenbauern SCHWEINEHALTUNG UNTER DRUCK: Entscheidungen jetzt treffen!

„Nahezu täglich steigen Betriebe aus der Schweinehaltung aus. Kaum einer investiert noch in neue Ställe. Deshalb brauchen unsere Schweinehalter jetzt dringend Zukunftsperspektiven. Der Umbau der Tierhaltung muss zwingend durch langfristige Verträge gesichert werden. Und auf die Haltungskennzeichnung muss zwingend auch eine Herkunftskennzeichnung folgen. Sonst kommen wir beim Tierwohl nicht voran und die Schweinehaltung wird noch weiter ins Ausland verlagert.“

DBV-Veredlungspräsident Beringmeier kritisiert den aktuellen Gesetzentwurf zur Haltungskennzeichnung: „Der Entwurf weist handwerklich erhebliche Schwächen auf, mit denen die angestrebte Wirkung nicht nur verfehlt, sondern in Teilen sogar konterkariert wird. Beispielsweise ist die Sauenhaltung nicht berücksichtigt. So können Schweine und Schweinefleisch mit anderen Standards aus dem Ausland in den heimischen Markt importiert werden und würden das Tierwohlabel erhalten. Das ist eine Einladung zur Verbrauchertäuschung. Dieser Entwurf muss jetzt im parlamentarischen Verfahren noch deutlich nachgebessert werden.“



Gefällt 164 Mal

OKTOBER 25



Kommentieren ...

Posten

Stimuliauswahl

Provieh



provieh



provieh Die Änderungen im Gesetzentwurf zur Tierhaltungskennzeichnung sind ein wichtiger erster Schritt.

Leider ist die Grundstruktur der Kennzeichnung insgesamt nicht verändert worden. Die unteren zwei Haltungsstufen zementieren den mit Leiden und Verhaltensstörungen verbundenen Status Quo der Schweinehaltung und die zwei höchsten Stufen verpassen die Chance, artgemäße Haltungsformen von Schweinen sinnvoll zu fördern.

PROVIEH appelliert an Bundestag und Bundesrat, sich für eine Umstrukturierung der fünf Haltungsformen auszusprechen", so Anne Hamester, Hauptstadtreferentin bei PROVIEH.

Der heute verabschiedete neue Gesetzentwurf zur Tierhaltungskennzeichnung enthält zwei Änderungen, für die PROVIEH gekämpft hatte. Erstens wird in der Kennzeichnung nun die Bodenbeschaffenheit von Schweineställen berücksichtigt. Zweitens ist die Grundstruktur angelegt, um die Kennzeichnung nicht nur für Mastschweine, sondern im nächsten Schritt auch für die Ferkel- und Sauenhaltung einzuführen und somit die Haltung während des gesamten Tierlebens abzubilden.



Gefällt 76 Mal

OKTOBER 12



Kommentieren ...

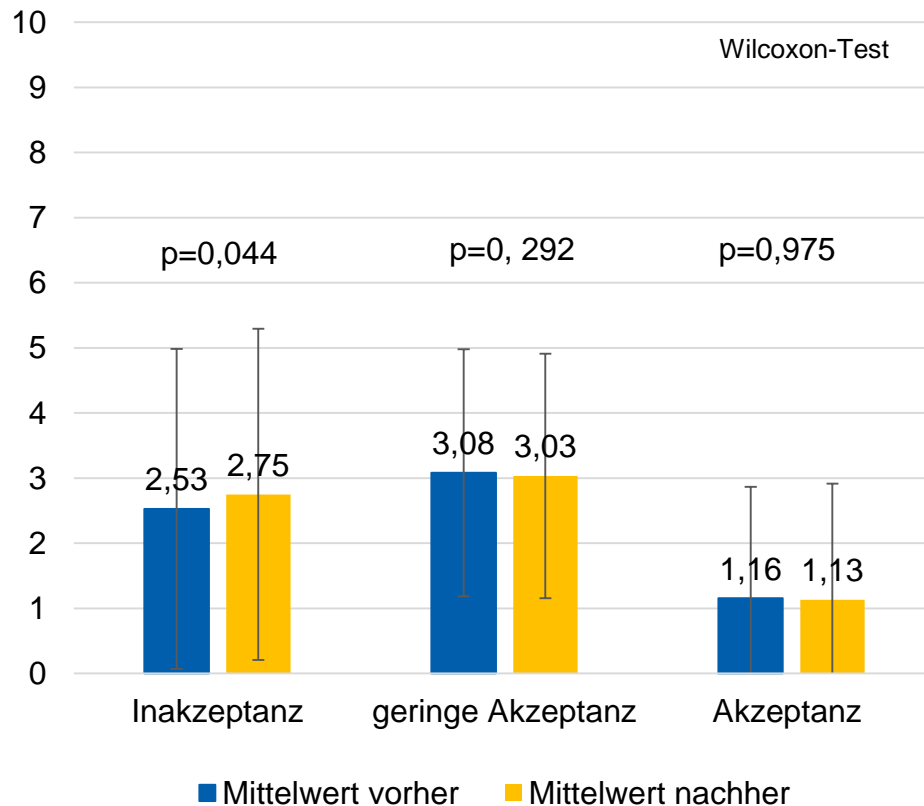
Posten

Ergebnisse

Social Acceptance Score nach Mukhamedzyanova und Gier (2021)

- Social Acceptance Score (SAS) besteht aus acht Stufen
- **Inakzeptanz:** **Gegnerschaft, Ablehnung**
z.B. „Da ich absoluter Gegner der landwirtschaftlichen Schweinehaltung bin, handle ich nicht nur privat, sondern auch öffentlich aktiv dagegen.“
- **Geringe Akzeptanz:** **Unentschlossenheit, Gleichgültigkeit, Duldung, Arrangement**
z.B. „Da ich nicht besonders gut über die landwirtschaftliche Schweinehaltung informiert bin, habe ich auch keine Meinung dazu.“
- **Akzeptanz:** **Zustimmung, Engagement**
z.B. „Da ich überzeugter Befürworter der landwirtschaftlichen Schweinehaltung bin, setze ich mich nicht nur privat, sondern auch öffentlich aktiv dafür ein.“

SAS, gemessen auf einer Skala von 0 (trifft überhaupt nicht auf mich zu) bis 10 (trifft voll und ganz auf mich zu)



Ergebnisse

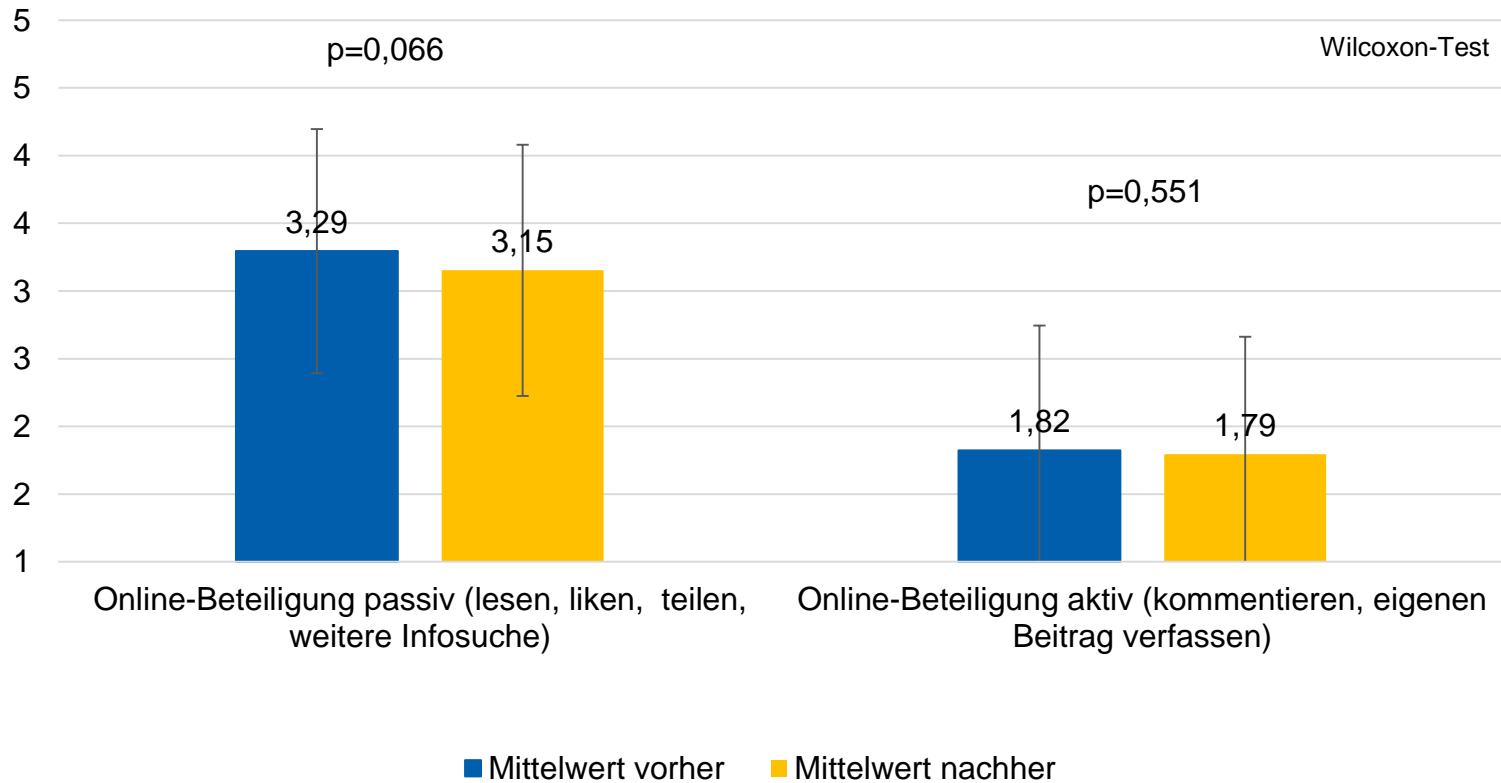
Veränderung Social Acceptance Score (Differenz vorher-nachher) in Abhängigkeit vom Instagram-Post

	Stimulus	N	Mittelwert \pm Std.-Abw.	p (ANOVA)
Veränderung Inakzeptanz	DBV	23	-0,20 \pm 0,84	0,995
	Brokser Sauen	24	-0,21 \pm 1,54	
	Marie Hoffmann	21	-0,29 \pm 1,14	
	Provieh	22	-0,20 \pm 1,29	
Veränderung geringe Akzeptanz	DBV	23	0,13 \pm 1,09	0,732
	Brokser Sauen	24	-0,20 \pm 1,44	
	Marie Hoffmann	21	0,12 \pm 1,14	
	Provieh	22	0,17 \pm 1,31	
Veränderung Akzeptanz	DBV	23	0,15 \pm 1,36	0,481
	Brokser Sauen	24	-0,02 \pm 0,87	
	Marie Hoffmann	21	0,21 \pm 0,94	
	Provieh	22	-0,25 \pm 1,02	

Ergebnisse

Bereitschaft zur Online-Beteiligung in Anlehnung an Geise et al. (2021)

Bereitschaft zur Online-Beteiligung, gemessen auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 5 (stimme voll und ganz zu)



Ergebnisse

Veränderung Online-Beteiligungsbereitschaft (Differenz vorher-nachher) in Abhängigkeit vom Instagram-Post

	Stimulus	N	Mittelwert ± Std.-Abw.	p (Kruskal- Walis-Test)
Veränderung Online- Beteiligung passiv	DBV	23	0,28 ±0,86	0,312
	Brokser Sauen	24	0,19 ±0,55	
	Marie Hoffmann	21	-0,08 ±0,54	
	Provieh	22	0,16 ±0,62	
Veränderung Online- Beteiligung aktiv	DBV	23	-0,07 ±0,73	0,629
	Brokser Sauen	24	0,15 ±0,73	
	Marie Hoffmann	21	-0,05 ±0,38	
	Provieh	22	0,07 ±0,58	

Ergebnisse

Zusammenhang zwischen SAS und Online-Beteiligungsbereitschaft

	Veränderung Inakzeptanz	Veränderung geringe Akzeptanz	Veränderung Akzeptanz
Veränderung Online-Beteiligung passiv	0,003	0,030	0,159
Veränderung Online-Beteiligung aktiv	-0,215*	0,076	0,024

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

- Schwach negative Korrelation: Steigerung der Inakzeptanz korreliert mit einer Senkung der Bereitschaft zur aktiven Online-Beteiligung.

Interpretation und Zusammenfassung

- **SAS:** sehr niedrige Akzeptanz der landwirtschaftlichen Schweinehaltung
 - Höchste Zustimmung bei „geringer Akzeptanz“ (Unentschlossenheit, Gleichgültigkeit, Duldung, Arrangement)
 - nach dem Betrachten des Posts erhöht sich die Inakzeptanz leicht
- **Bereitschaft zur Online-Beteiligung:** hohe Bereitschaft, sich passiv zu beteiligen, niedrige Bereitschaft zur aktiven Beteiligung
 - Vermutung: Fokus auf Thema Tierwohl in der landwirtschaftlichen Schweinehaltung hat die Beantwortung beeinflusst.
 - nach dem Betrachten des Posts bleibt die Bereitschaft unverändert
- **Instagram-Posts** haben keinen Einfluss auf die Bereitschaft zur Online-Beteiligung und auf den SAS

Ausblick

- Auffällig ist hohe Streuung in den Analysen
 - Vermutung: weitere Faktoren, z.B. die subjektive Bewertung des Posts, soziodemografische Faktoren, etc. nehmen Einfluss.
 - Diese Faktoren sind in ergänzenden explorativen Analysen zu identifizieren.

- Unklar bleibt:
 - Was bedeuten diese Ergebnisse für die staatliche Tierhaltungskennzeichnung?
 - Wie wirkt sich die Einführung dieser Kennzeichnung auf die Akzeptanz aus?

Danksagung

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

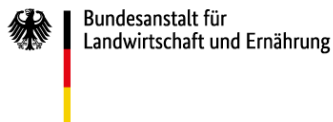


Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



Diese Studie ist Teil des Projektes „**SocialLab II – Nutztierhaltung: Akzeptanz durch Innovation**“ Förderung: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. *Projekträgerschaft:* Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung im Rahmen des Bundesprogramms Nutztierhaltung. Konsortium *SocialLab Deutschland:* Fachhochschule Südwestfalen Soest, Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Technische Universität München, Thünen-Institut für Marktanalyse, Privates Forschungs- und Beratungsinstitut für angewandte Ethik und Tierschutz INSTET gGmbH.